

FUSSBALL

Millionen-Verlust für Juventus

Juventus Turin schloss das letzte Geschäftsjahr 2004/05 mit einem Reinverlust von 3 Millionen Euro ab. Dank einem Umsatzwachstum von 10,1 Prozent konnte das Defizit gegenüber dem Vorjahr um über 15 Millionen reduziert werden. (si)

Puyol bis 2010 in Barcelona

Als letzter Schlüsselspieler hat am Donnerstag auch Captain Carles Puyol seinen Vertrag mit dem spanischen Meister FC Barcelona langfristig verlängert. Der 27-jährige Verteidiger unterschrieb bis zum Sommer 2010 und eine mit 150 Millionen Euro festgelegte Ausstiegsklausel. (si)

Luizão flüchtet aus Japan

Der brasilianische Weltmeister Luizão hat nach nur sechs Einsätzen genug von der japanischen J-League. Der 29-Jährige einigte sich mit Nagoya Grampus Eight auf eine vorzeitige Vertragsauflösung und kehrt in seine Heimat zum FC Santos zurück. (si)

Nedved verzichtet auf WM 2006

Pavel Nedved (33) tritt nicht mehr für die tschechische Nationalmannschaft an. Der 83-fache Internationale will eine Überbelastung seines Körpers vermeiden und sich auf Juventus Turin konzentrieren. (si)

Nowotny droht Entlassung

Bayer Leverkusen setzt im Rechtsstreit mit Jens Nowotny auf Konfrontation. Eine Klage Nowotnys auf Lohnfortzahlung über die gesetzliche Frist von sechs Wochen hinaus war am Mittwoch vom Arbeitsgericht Solingen in erster Instanz abgewiesen worden. «Wenn ich weiter klage, will sich der Verein von mir trennen», erklärte der 31-jährige Abwehrchef, der nach seinem dritten Kreuzbandriss wenige Wochen vor dem Comeback steht. (si)

Neuer Verteidiger für Wil

Der Challenge-League-Klub Wil hat vom FC Baden den 24-jährigen Verteidiger Hervé Bouchud übernommen. Der aus der Nachwuchsabteilung von Auxerre stammende Franzose unterschrieb bis zum Saisonende. (si)

FCZ trennt sich von Achalaia

Der FC Zürich trennt sich vom Georgier Lado Achalaia (23). Der FCZ wollte die Option für eine Weiterverpflichtung des Stürmers ab 2006 nicht einlösen, weshalb sich beide Parteien entschieden, den bis Ende Jahr gültigen Vertrag per sofort aufzulösen. Lado Achalaia hatte im vergangenen Winter von Dynamo Tiflis auf den Letzigrund gewechselt. Der frühere U21-Internationale Georgiens, der seiner kräftigen Postur wegen eine ideale Ergänzung zum filigranen Alhassane Keita hätte sein sollen, konnte sein Talent beim FCZ nie beweisen. Um das quantitativ sehr dünne Kader trotz der Vertragsauflösung mit Achalaia nicht noch kleiner werden zu lassen, ist der FCZ an einer Verpflichtung von La Chaux-de-Fonds' Franzosen Alexandre Alphonse interessiert. (si)

Drastische Strafe für Rot-Sünder

Jermaine Jones von Bundesligist Eintracht Frankfurt ist vom Sportgericht des DFB wegen einer Tätlichkeit in der Form des krass sportwidrigen Verhaltens mit einer Sperre von drei Pflichtspielen belegt worden. Zudem muss der 23-Jährige, der am vergangenen Dienstag in der Bundesligapartie gegen Bayern München (0:1) dem am Boden liegenden Valerien Ismael auf den Arm getreten war, mit einer vereinsinternen Bestrafung rechnen. (id)

Super League			
Basel - Young Boys 1:1 (1:0)			
1. Basel	9	21:13	18
2. Zürich	9	22:13	17
3. Grasshoppers	9	19:12	17
4. Thun	9	16:10	17
5. Young Boys	9	13:9	15
6. St. Gallen	9	18:14	14
7. Aarau	9	8:16	9
8. Schaffhausen	9	7:16	9
9. Neuchâtel Xamax	9	8:18	4
10. Yverdon	9	7:18	4

Mit Herz und Leidenschaft

U17-EM-Qualifikation: Liechtenstein unterliegt Polen knapp mit 0:2

TORUN - Im Rahmen der ersten EM-Qualifikationsrunde kassierten die Liechtensteiner U17-Kicker gegen Gastgeber Polen zwar die zweite Niederlage (0:2), nichttrotzdem präsentierten sich die LFV-Talente von ihrer «Schokoladenseite». Die Schützlinge von Paul Meier verlangten den Polen alles ab.

• Stefan Lenhart

«Das war eine fantastische Leistung der Jungs, sie haben sich wirklich hervorragend verkauft», lobte Trainer Paul Meier seine Auswahl nach der Partie gegen Polen in den höchsten Tönen. Und das aus gutem Grund. Nach der 2:4-Auftaktniederlage gegen Moldawien erwischte die LFV-Elf gestern gegen die Gastgeber einen tollen Tag und liess sich auch von der beeindruckenden Kulisse von 1300 Zuschauern nicht beeindrucken. Dabei sah es bereits zu Beginn der Partie nach einem lockeren Sieg für die Polen aus. In der achten Minute zappelte der Ball nach einem Corner bereits im Netz der Liechtensteiner. Doch die Meier-Elf liess die Köpfe nicht hängen und setzte dem Favoriten alles entgegen, was sie zu bieten hatte. «Die Mentalität hat sich geändert, sie haben heute

eine grossartige Moral gezeigt», freute sich der Trainer.

Büchel der Mann des Spiels

Die Polen, körperlich klar im Vorteil, waren überlegen, blieben aber mit ihren Offensivbemühungen Mal um Mal an der gut gestaffelten FL-Defensivabteilung hängen. Die Liechtensteiner Kicker ihrerseits suchten ihr Glück in schnellen Gegenstössen, für einen Treffer fehlte jedoch das berühmte Quentchen Glück. Hinten hielt Benjamin Büchel nach dem Gegen-tor alles fest, was auf seinen Kasten geflogen kam. Am Ende wurde er zum «Man of the Match» gekürt. So blieb der Ausgang der Partie bis zum Ende offen. Erst in der Schlussminute erlösten die Gastgeber ihre Supporter mit dem 0:2. Das Spiel war gelaufen, doch die Liechtensteiner verliessen den Platz erhobenen Hauptes. «Wenn die Mannschaft gegen Norwegen mit der gleichen Leidenschaft auftritt, ist wieder ein gutes Ergebnis drin. Vielleicht sogar ein Punkt», so Paul Meier, vor der abschliessenden Partie von morgen Samstag.

Liechtenstein - Polen 0:2 (0:1)
 Liechtenstein: Büchel, Christen, Platz, Beck, Quaderer, J. Hasler (71, Kaufmann), Schäpper (73, Zurflüh), Rechsteiner, Eberle, D. Hasler, Wolfinger (48, Haber)
 Tore: 8. 0:1, 79. 0:2



Liechtensteins U17-Kicker bewiesen gegen Polen Kämpferherz.

Noch einmal Vollgas

Finale WIC in Berlin - drei FL-Speedskater am Start



Morgen Samstag kämpft André Wille (Bildmitte) in Berlin noch einmal um wichtige Punkte für die WIC-Wertung.

BERLIN - Unter den rund 8 000 Skatern werden auch Liechtensteins Aushängeschilder zum World-Inline-Cup-Finale in Berlin an den Start gehen. Zuletzt säumten gut 200 000 Zuschauer die 42,195 km lange Strecke.

Als Favoriten starten die beiden zurzeit stärksten Inlineskater der Welt, Massimiliano Presti und Laura Lardani, zum WIC-Finale in der deutschen Hauptstadt. Die Italiener haben als Führende des World Inline Cups (WIC) die Chance, die Gesamtwertung dieser hochklassigen Serie mit Rennen in Asien, Nordamerika und Europa zu gewinnen. Der 30-jährige Presti hat den World Inline Cup bereits dreimal gewonnen und wurde im vergangenen Jahr Dritter. Für die 22-jährige Laura Lardani wäre der WIC-Gewinn der bisher grösste Erfolg ihrer Karriere. Wie Presti war auch sie im vergangenen Jahr Dritte beim Berlin-Marathon.

Mit unterschiedlichen Zielen reisen die Liechtensteiner Silvana Gämperli, Rolf Hobi und André

Wille nach Berlin. Wille will nochmals möglichst viele Punkte erkämpfen und sich in der WIC-Gesamtwertung um einige Plätze verbessern. Vor dem letzten Lauf in Berlin belegt er den ausgezeichneten 34. Zwischenrang. Dieser Platz beeindruckt umso mehr, weil Wille nur etwa die Hälfte aller WIC-Wettkämpfe - lange Reisen, hohe Kosten - fahren konnte. Er hat sich ganz vorne mit seinen Leistungen auch Respekt verschafft und zeigt, dass er mit der absoluten Weltspitze sehr gut mithalten kann.

Gämperli will Saison retten

Rolf Hobi wird alles daran setzen, sich unter den besten 100 Topskatern zu platzieren. Hobi startete wegen der Teilnahme an der Berufsweltmeisterschaft erst spät in die Saison und hatte sich einige Male sehr gut klassiert.

Für die einzige weibliche Liechtensteiner Skaterin Silvana Gämperli gilt es, mit einem guten Resultat die misslungene Saison zu retten. Die Ruggellerin hat mit der Halbfinal-Qualifikation an der Eu-

ropameisterschaft 2005 in Deutschland über 500-m-Sprint das beste Resultat aufzuweisen.

Zukunft Speedskating im Ländle

Nach diesem Wochenende werden die drei Liechtensteiner ihre Skates für einen Monat an die Wand hängen, um neu motiviert im November die neue Saison vorzubereiten. Eine Ausnahme werden sie noch machen, am Samstag 15. Oktober laden die Liechtensteiner Inlineskater zur Saisonschlussausfahrt ein.

Nach dem Motto «Nach der Saison ist vor der Saison» wird Berlin eine erste Standortbestimmung für die Saison 2006. Der Liechtensteiner Eishockey- und Inline-Verband (LEIV) hat in den letzten Tagen mit der Planung 2006 begonnen und hofft in Berlin den Vertrag mit André Unterdörfel als Nationaltrainer verlängern zu können. Aber auch die Aktivitäten im Breitensport und Nachwuchsbereich werden eine wichtige Rolle in Bezug auf die Zukunft des Speedskatings in Liechtenstein sein. (kw)

BADMINTON

DC Vaduz verliert zum Heimauftakt mit 3:4

Dadurch, dass die Vaduzer Mannschaft ihr erstes 2.-Ligaspiel der Interclubmeisterschaft in die zwar schöne, aber ungewohnte Triesener Halle verlegte, gab sie gegen Weinfelden noch vor Spielbeginn einen entscheidenden Trumpf aus der Hand. Die zu einer Art Auswärtsspiel mutierte Begegnung entglitt den Gastgebern fast völlig was in einer 3:4-Niederlage statt eines klaren Sieges resultierte.

Für die einzigen Liebabfälle sorgten die bewährten Recken Kilian Pfister und Roland Hilti, die ihr Soll weitgehend erfüllten. Ersterer kontrollierte im Einzel wie nach Mixad seine Gegner mit variantenreichem Spiel, während Letzterer den üblichen Weg über eine krude Abnutzungsphase wählte. Auf der Misseite vermochten derweil am ehesten noch die Vaduzer Damen halbwegs zu gefallen. Leider blieb Cordula Pflüger im Einzel wie auch im Damen-Doppel der verdiente Erfolg ver sagt, obwohl sie in beiden Doppelsatz-Matches über weite Strecken überzeugendes konnte. Weit unter seinen Möglichkeiten blieb indesessen Bruno Stühli. Nach dem unglücklich verlorenen Herren-Doppel kam er zwar im Einzels kurz vor dem Aus aufblitzen, geriet dann aber völlig von der Rolle und verlor am Ende ohne nennenswerten Gegenwehr.

Zukünftig werden alle Mittwochspiele in die weniger grosse, aber gewohntere Ebnholz-Halle verlegt. (PD)

Interclubmeisterschaft A-Liga			
1. DC Vaduz	23	15:10	12
2. Weinfelden	22	15:10	12
3. Escholzmatt	21	15:10	12
4. Escholzmatt	20	15:10	12
5. Escholzmatt	19	15:10	12
6. Escholzmatt	18	15:10	12
7. Escholzmatt	17	15:10	12
8. Escholzmatt	16	15:10	12
9. Escholzmatt	15	15:10	12
10. Escholzmatt	14	15:10	12